

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in unserer Gemeinde stehen kurz- und mittelfristig mehrere größere Investitionen an. Obwohl bei einigen Projekten die endgültigen Entscheidungen noch nicht getroffen wurden, möchten wir Ihnen mit diesem Newsletter einen aktuellen Zwischenstand geben.

Auch die geplante Straßenbaubeitragssatzung konnte bislang noch nicht erlassen werden. Immer wieder führen neue Informationen zu weiteren Erkenntnissen, die entsprechend zu berücksichtigen sind.

Insgesamt steht die Gemeinde Siek in den kommenden Jahren vor deutlichen finanziellen Herausforderungen, die wir im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger annehmen wollen.

Andreas Bitzer

Als das Licht ins Dunkle kam

Bevor es vor einigen Wochen endlich mit der Sanierung der Abwasserleitungen (Regen- und Schmutzwasser) im Fichten- und Fasanenweg sowie Hansdorfer Weg losgehen konnte, war allerhand Aufwand betrieben worden. So wurden die Leitungen - wie im gesamten Bereich des Abwasserverbandes - mit einer Videokamera von innen untersucht, ein Prioritäten- und Maßnahmenplan erstellt, Probebohrungen zur Ermittlung des Straßenaufbaus durchgeführt und letztendlich die Arbeiten öffentlich ausgeschrieben. Unterstützt wurde und wird die Gemeinde von einem Ingenieurbüro, welches sich auf die Straßen- und Kanalsanierung spezialisiert hat.

Doch leider kam Ernüchterung auf, als die ersten Schächte erstellt und die Leitungen freigelegt wurden. Zu aller Überraschung sind die Leitungen deutlich maroder als von innen mit der Videokamera erkennbar war. So sind zahlreiche Undichtigkeiten (Leckagen) vorhanden.

Ferner wurde festgestellt, dass die Regenwasserleitungen vor ungefähr 50 Jahren nicht fach- und sachgerecht hergestellt und verlegt wurden. Dadurch ist die Festig- und Tragfähigkeit der



Betonrohre nicht mehr gegeben. Es wäre zu schön, wenn man einige dieser Mängel bei der damaligen Firma noch geltend machen könnte. Denn durch die eigentlich geplanten Maßnahmen, überwiegend Inliner einzuziehen ("neues Rohr in das alte Rohr schieben") und nur partiell einen vollständigen Austausch vorzunehmen, können diese gravierenden Schäden nicht behoben werden. Die Regenleitungen im Fichten- und Fasanenweg müssen vollständig ausgetauscht werden. Für die Gemeinde entstehen jetzt erhebliche Mehrkosten. Die geplanten und bereitgestellten Mittel in Höhe von rund 1,2 Millionen Euro reichen nun nicht mehr dafür aus, auch den Hansdorfer Weg in diesem Jahr zu sanieren. Diese Arbeiten müssen nun leider erneut öffentlich ausgeschrieben werden.

Frank Werner

Straßenbaubeitragssatzung – wiederkehrende Beiträge

Für die Herstellung bzw. Erneuerung, den Ausbau sowie Umbau von Straßen, Wegen und Plätzen in Siek muss die Gemeinde aufgrund des Kommunalabgabengesetzes in Verbindung mit der Gemeindeordnung des Landes Schleswig-Holstein Straßenbaubeiträge erheben. Nachdem sich die Gemeindevertretung einstimmig für die Variante „wiederkehrende Beiträge“ entschieden hatte, gibt es bei der Einführung immer neue Erkenntnisse und Probleme. Allein die Beurteilung aller zur Zahlung heranzuziehenden Grundstücke - und das sind nahezu alle Grundstücke in der Gemeinde - erweist sich deutlich schwieriger und umfangreicher als zunächst geplant. Zudem können wir als Gemeindevertretung sowie die Amtsver-



waltung kaum auf Erfahrungen aus anderen Kommunen zurückgreifen. Sofern die Einführung wiederkehrender Beiträge doch nicht umgesetzt werden kann, müssen die Kosten für die aktuelle Sanierung im Hansdorfer Weg, Fichtenweg und Fasanenweg nach Abzug des Gemeindeanteils allein auf die direkten Grundstückseigentümer umgelegt werden. Die Belastung würde sich somit auf einen kleinen Teil der Sieker Bürgerinnen und Bürger verteilen, von denen jedoch jeder einzelne eine sehr viel größere Summe zu tragen hätte. Dies würde dann bei künftigen Maßnahmen andere Grundstückseigentümer ebenso treffen. Einzig die Möglichkeit der Ratenzahlung könnte hier ein wenig Entlastung bringen.

Andreas Bitzer

Neubau Kindergarten

Die Gemeindevertretung hat entschieden, dass das alte Kindergartengebäude nicht saniert und stattdessen ein Neubau erfolgen soll. Die Sanierung wäre mit zu hohen Kosten im Vergleich zu dem erzielbaren Nutzen verbunden. Beispielsweise würden die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten nach wie vor nur begrenzt den heutigen pädagogischen Ansprüchen genügen



können. Eine weitere Kindergartengruppe würde ohnehin einen Anbau erforderlich machen. Zurzeit werden unterschiedliche Grundstücke für den Neubau geprüft. Hierbei spielen neben der Lage natürlich die für den eigentlichen Bau des Gebäudes entstehenden einmaligen sowie auch mögliche regelmäßige Kosten eine große Rolle. Parallel zu der Grundstücksfindung werden jetzt Architekten aufgefordert, ein erstes Konzept zu entwerfen. Unmittelbar nach der Entscheidung für ein Grundstück können somit die konkrete Planung und dann zeitnah der Bau starten. Nachdem auch die Nachfrage an Krippenplätzen nicht befriedigt werden kann, wird hier kurzfristig eine Container-Übergangslösung favorisiert. Erste Gespräche haben auch hierzu bereits stattgefunden.

Andreas Bitzer

Die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer wurden erhöht

Unserer "Küstennebel-Koalition" aus SPD, Grünen und SSW im Kieler Landtag verdanken wir erneut einen kräftigen Griff in unser Portmonee.

Zu den Fakten: Die Landesregierung hat im Dezember 2014 ein neues Finanzausgleichsgesetz (Gesetz über den kommunalen Finanzausgleich in Schleswig-Holstein, kurz FAG) verabschiedet. Offensichtliches Ziel ist die Umverteilung der Steuereinnahmen von finanziell gesunden, in der Regel kleineren Gemeinden, hin zu den großen, hoch verschuldeten kreisfreien Städten. Die Gemeinde Siek hat stets nur die Projekte umgesetzt, die sie sich leisten konnte und somit bisher keine Schulden gemacht. Dieses Vorgehen wird von der Landesregierung nun bestraft. Insbesondere durch das neue Finanzausgleichsgesetz muss unsere Gemeinde seit Beginn des Jahres mit rund 200.000 Euro jährlich weniger auskommen.

Maßnahmen: Um diese Mehrbelastung stemmen zu können, hat sich die Gemeindevertretung gezwungen gesehen, die Grundsteuer- und Gewerbesteuersätze zu erhöhen. Rückwirkend zum 1.1.2015 wurden die sogenannten Hebesätze bei der Grundsteuer von 260% auf 310% und bei der Gewerbesteuer von 310% auf 320% angehoben. Die zusätzlichen Einnahmen aus dieser Anhebung werden sich voraussichtlich auf jährlich 100.000 Euro belaufen. Somit kann über diese Maßnahme nur die Hälfte der Zusatzbelastung aufgefangen werden. Unter Berücksichtigung der für die nächsten Jahre anstehenden Projekte, wie den Kindergartenneubau und den Neubau von Bauhof/ Feuerwehr, stellt dies unsere Gemeinde vor erhebliche Herausforderungen. Auch zahlreiche andere Kommunen mussten den Weg über die Anpassung der Hebesätze gehen, viele sogar auf Hebesätze weit über denen der Gemeinde Siek.

Weitere Infos erhalten Sie auch auf unserer Homepage (einfach QR-Code scannen).



Andreas Bitzer



Neues aus dem Kreis Stormarn! – verbesserte Bus-Anbindung

Der Kreis Stormarn wird demnächst tief in seine Taschen greifen, um die Mobilität seiner Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen, unter anderem auch für Siek und Meilsdorf. Unter der Federführung des CDU Verkehrsausschuss-Vorsitzenden Herrn Lukas Kilian wurde folgender Beschluss gefasst:

Ab Dezember 2016 wird die Buslinie 437 von Montag bis Freitag von 06:00 Uhr bis 20:00 Uhr im Stundentakt fahren. Endstation ist Meilsdorf.

Als CDU begrüßen wir diese erfreuliche Nachricht, wenn auch mit einem weinenden und einem lachenden Auge, da wir noch mehr als ein Jahr darauf warten müssen, weil Verträge mit den Verkehrsbetrieben einzuhalten sind. Weitere Hintergrundinformationen finden Sie auf unserer Homepage (einfach QR-Code scannen).



Gudrun Steinmann, Kreistagsabgeordnete

Neubau Bauhof/ Feuerwehr

Nach vielen Gesprächen und kontroversen Diskussionen innerhalb der Gemeindevertretung fanden insbesondere auf Druck der CDU-Fraktion endlich Gespräche zwischen einzelnen Gemeindevertretern und der Sieker Ortswehrführung statt. Vorstellungen, Erfordernisse und Bedenken wurden den jeweiligen Gesprächspartnern näher gebracht. Schließlich sind die Beteiligten zu dem Ergebnis gekommen, dass die angedachte gemeindeeigene Fläche neben dem EDEKA-Markt als Standort für ein neues Feuerwehrgerätehaus nebst Bauhof geeignet ist. Erste Planungen sowie Zeichnungen für das Gebäude sind bereits mit der Feuerwehr abgestimmt. Einige Rahmenbedingungen - wie die Sicherstellung der reibungslosen Anfahrt der Feuerwehrkameraden im Einsatzfall zum Gerätehaus - müssen allerdings zuvor rechtlich geprüft und umgesetzt werden. Hierzu gehört u. a. ein absolutes Halteverbot in der Hauptstraße auf der rechten Seite Richtung Ortsausgang. Eine zusätzliche „Feuerwehrspur“ in der Jacobsrade (zwischen Edeka-Kreisel und Kreuzung L224; Bürgerpark) soll auch bei größerem Rückstau vor der Ampel am Ortseingang die Anfahrt für die Einsatzkräfte ermöglichen.



Vor der Festlegung wurden auch andere gemeindeeigene Alternativgrundstücke betrachtet. Flächen im Ortsteil Meilsdorf sieden für einen Standort der Sieker Ortswehr direkt aus. „An der Lohe“ ist die Zu- und Abfahrt nicht gesichert. Innerhalb des Ortes gelegene Bereiche kommen aufgrund des hohen erforderlichen Lärmschutzes nicht in Frage. Und schließlich kämen bei einem Kauf eines Grundstücks schnell zusätzlich 500.000,- € zusammen.

Eine Kostenschätzung für das Bauvorhaben gibt es noch nicht. Wir von der CDU-Fraktion haben allerdings Bedenken, alle Maßnahmen jetzt umzusetzen und über Kredite zu finanzieren. Wir von der CDU werden uns dafür einsetzen, dass ein tragfähiges Konzept erarbeitet wird.

Andreas Bitzer

Flüchtlinge im Amt und in der Gemeinde Siek

In den Medien lesen und hören wir täglich von neuen Flüchtlingsdramen. Und hierbei geht es nicht nur um Schicksale, die Menschen dazu veranlassen, ihre Heimat zu verlassen und sich z. T. auf eine lebensbedrohliche Flucht zu begeben. Es wird fast täglich über mangelnde Information der Bürgerinnen und Bürger berichtet und die Folgen, die z. T. in abscheulichen Anschlägen auf Flüchtlingsunterkünfte sowie Bedrohungen hilfloser Menschen gipfelt. Woher kommen diese extremen Reaktionen? Liegt es nur an mangelhafter Information? Wie sieht es mit Flüchtlingen in Siek aus? Haben wir Familien untergebracht? Wie viele werden noch kommen?

Einige der Information, die nachvollziehbar alle Bürgerinnen und Bürger interessieren, können verständlicher Weise nicht öffentlich gemacht werden. Oder wollen Sie über Ihre Herkunft, die Familiengröße und Ihren aktuellen Wohnsitz in der Zeitung lesen? Andere Informationen werden auch aus unserer Sicht viel zu wenig den Interessierten und Hilfsbereiten mitgeteilt. Deshalb wollen wir hier einen kleinen Überblick geben.

Grundsätzlich werden jeder Kommune entsprechende Flüchtlingszahlen zugewiesen. Die „Unterbringung“ wird vom Amt Siek übernommen, so dass nicht jede der 5 Gemeinden allein vor dieser Aufgabe steht. Der Kreis Stormarn weist dem Amt Siek mit einer Vorlaufzeit von einer Woche diese Flüchtlinge zu. Aktuell hat das Amt Siek 42 Asylbewerber sowie 6 Flüchtlinge in Wohnraum vermittelt.



In Wohnungen sowie Häusern in den amtsangehörigen Gemeinden sind 27 Personen und außerhalb des Amtsgebiets 21 Personen untergebracht. Es ist davon auszugehen, dass noch viele weitere Flüchtlinge kommen werden; eine aktuelle Hochrechnung des Kreises Stormarn liegt allerdings noch nicht vor. Ein Puffer an Wohnraum ist dringend notwendig. Wobei auch Käufe denkbar sind. Es gibt Planungen, eine Gemeinschaftsunterkunft zu bauen, um den zu erwarteten Zahlen gerecht zu werden. Verschiedene Varianten wurden im Amtsausschuss besprochen. Dabei wurde auch über einen Standort in der Gemeinde Siek nachgedacht; abschließend ist in dieser Frage jedoch noch nicht entschieden worden.



© Dieter Schütz / pixelio.de


In diesem Zusammenhang wurde bereits im Thie ein Aufruf gestartet. Personen, die gern bei der Flüchtlingsbetreuung unterstützen wollen, mögen sich beim Amt melden. Auch wird weiterhin bezahlbarer Wohnraum gesucht. Asylanten und Flüchtlinge werden vorzugsweise in einem ausgewogenen gesellschaftlichen Umfeld untergebracht, so dass Kontakte geknüpft werden können und eine Integration besser möglich ist. Die öffentliche Hand als Mieter sichert dabei die pünktlichen Zahlungen und unterstützt, falls es einmal Probleme geben sollte.

Leider wird in diesem Zusammenhang die Not vereinzelt ausgenutzt. Es gibt auch hier Vermieter, die versuchen, z. T. weit überzogene Mieten zu erhalten oder Wohnraum anzubieten, der nicht mehr als eine „Behausung“ ist.

Wir informieren mit diesem Newsletter über die großen finanziellen Aufgaben, die wir als Gemeinde an anderer Stelle übernehmen. Sicherlich haben auch Sieker Bürgerinnen und Bürger ihre Ängste und Sorgen. Insgesamt dürfen wir jedoch nicht vergessen, wie gut es uns in Siek und Meilsdorf tatsächlich geht.

Andreas Bitzer

Kurz notiert:

- **Terminankündigungen:** Am Sonntag, 4. Oktober findet das Landeserntedankfest in Siek statt. (Ausrichter: Kirchengemeinde Siek im Auftrag der Nordkirche und des Landesbauernverbandes)
- **Sanierung Mehrzweckhalle:** Im Rahmen der Arbeiten wurde festgestellt, dass die Elektrik nicht mehr den Sicherheitsanforderungen nach VDE entspricht. Diese wird jetzt auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. (Gesamtkosten 135.000,- €)
- **Sanierung Emil-von-Behring Gymnasium:** Für den 1. Bauabschnitt werden im Jahr 2016 Kosten in Höhe von ca. 250.000,- € auf die Gemeinde Siek zukommen. Das sind knapp 20% der Gesamtkosten.
- **Erweiterung der Friedrich-Junge-Gemeinschaftsschule:** Für geschätzte 665.000,- € soll die FJS einen Anbau erhalten sowie in Teilen umgebaut werden. Dabei wird u. a. ein neuer Musikraum entstehen und das Lehrerzimmer vergrößert. Zusätzlich wird ein Treppenplattformlift installiert.
- **Seniorenweihnachtsfeier:** In diesem Jahr findet die Veranstaltung am Do., 10. Dezember in der Mehrzweckhalle statt. Ein Wechsel des Veranstaltungsortes wurde erforderlich, da das Landhaus zur Traube seit dem 12. Juli geschlossen ist.
-  **BürgerApp:** Öffentliche Sitzungsprotokolle sowie Tagesordnungen nebst Vorlagen können im Internet oder mit Hilfe der App „ALLRIS“ eingesehen werden. Ausführliche Infos hierzu finden Sie auch auf unserer Homepage (QR-Code scannen).

- **Seniorenrechtliches Wohnen:** Die Baumaßnahmen in der Alten Landstraße schreiten deutlich voran. Mittlerweile steht bereits ein 1. Obergeschoss und beim 2. Haus ist der Keller fast fertig.



www.cdusiek.de

V. i. S. d. P.: CDU Ortsverband Siek-Meilsdorf,

1. Vorsitzender Andreas Bitzer, Tel 04107 / 74 38, E-Mail: a.bitzer@cdusiek.de

www.cdusiek.de



facebook